

Presseinformation

Deutsche Fleischwirtschaft stellt im Lockdown die Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln sicher

Der Weihnachtsbraten ist garantiert

Fokus Fleisch, 18.12.2020 – Cornelia Poletto, Tim Mälzer und Johann Lafer kochen zu Weihnachten in den deutschen Küchen mit. Während des Lockdown kommen die Stars der deutschen Fernsehkochshows ganz groß raus, wenn es heißt: heute kochen wir selbst. Jetzt gilt es per Mediathek nach zu kochen, was das ganze Jahr nur zur Entspannung über den Bildschirm flimmerte. Das Wichtigste dabei ist der Braten - der Festtagsbraten. Millionen Menschen in Deutschland genießen im kleinen (erlaubten) Kreis gutes Fleisch aus dem Bräter, der Röhre oder vom Grill. Auch dieses Jahr wieder die Renner: Rouladen und Rinderbraten. In den ersten neun Monaten des Jahres kauften die Konsumenten in Deutschland insgesamt mehr als 15.000 Tonnen Rouladen und 17.000 Tonnen Rinderbraten.

Nach aktuellen Zahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) verzeichnet der Fleischeinkauf der Verbraucher Zuwachsraten von 16 Prozent. Vor Beginn des Lockdown wuchs im deutschen LEH der Absatz von Rindfleisch um 21 Prozent und von Schweinefleisch um 13 Prozent. Traditionell greifen die in Deutschland lebenden Menschen zum Jahreswechsel zu hochwertigeren Produkten wie Filets, Steaks, Dry Aged. Für den Festtagsschmaus wird mehr Geld ausgegeben, melden die Bedientheken in den Supermärkten und der Fachhandel. Auch der SB-Bereich registrierte schon während des Lockdown light starke Zuwächse.

Im Vergleich zum öffentlichen Stillstand im Frühjahr wird in den jetzt beginnenden Festtagswochen deutlich, dass sich die Menschen etwas gönnen. Während vor acht Monaten vor allem die Nachfrage nach Hackfleisch enorme Zuwächse hatte, registriert der Markt Mitte Dezember, dass offensichtlich weniger Frikadellen und Bolognese auf dem Speiseplan stehen.

Die deutsche Fleischwirtschaft hat die Versorgung der Haushalte im Inland im Fokus. Es gibt keine Engpässe und es wird auch an den Feiertagen frisch produziert. Die Dienst- und Schichtpläne sind mit der Landwirtschaft abgestimmt. Nach dem langen Feiertagswochenende liegt am darauffolgenden Montag frische Ware in den Regalen des Lebensmitteleinzelhandels. Das ist gewährleistet.

Auch wenn der Inlandsmarkt für den privaten Verbrauch boomt, so kompensiert dieser wachsende Anteil nicht den Ausfall von 80 Prozent in der Gastronomie. Auf die Gastronomie in Deutschland entfallen außerhalb von coronabedingten Schließungen 20 Prozent des deutschen Fleischabsatzes.

Kontakt

Initiative Fokus Fleisch

Tel. +49 (0) 228 / 9 14 24-0

E-Mail: info@fokus-fleisch.de

Webseite: www.fokus-fleisch.de